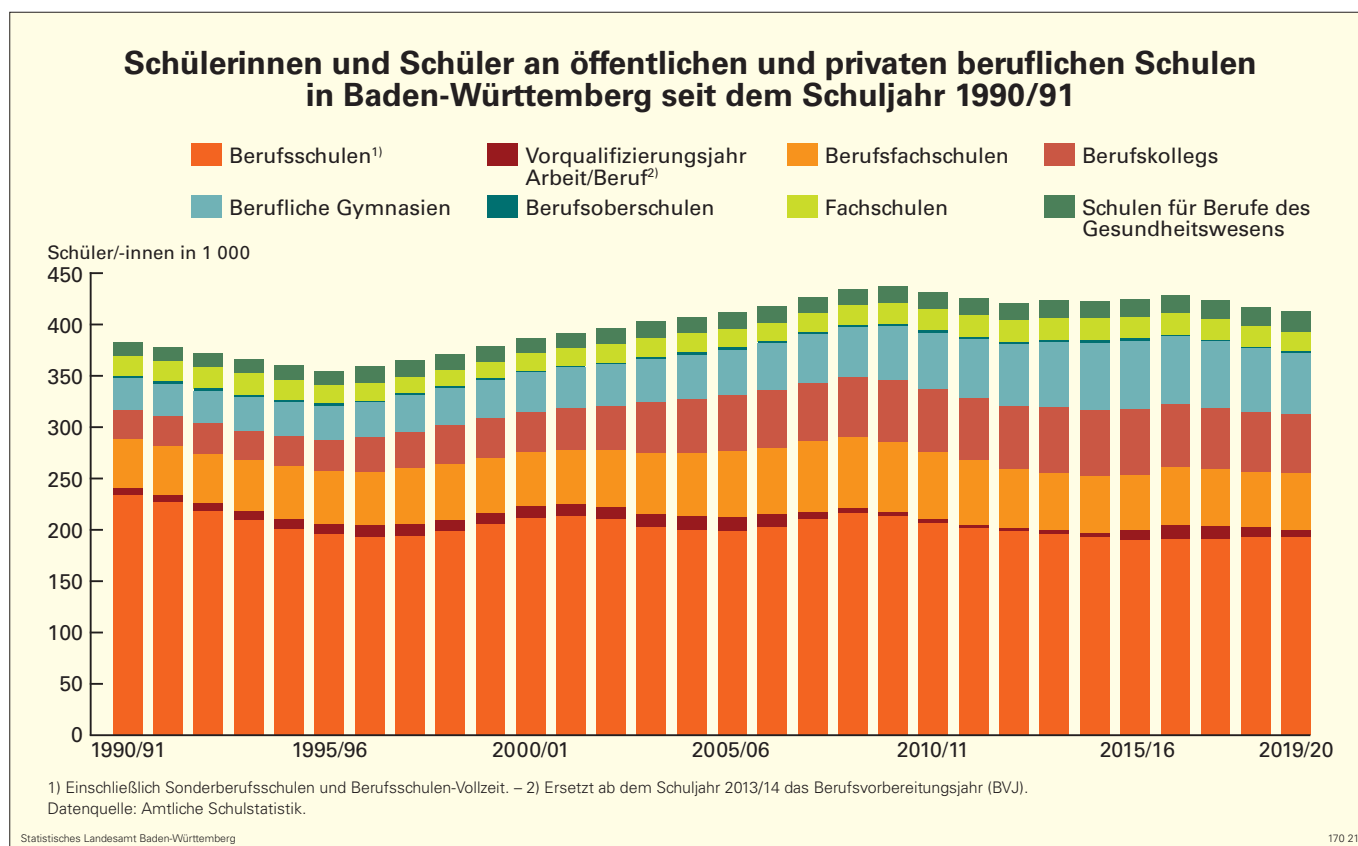


Berufliche Schulen in Baden-Württemberg



Das berufliche Schulwesen in Baden-Württemberg bietet im Anschluss an die allgemeinbildenden Schulen ein umfangreiches Angebot an Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung, Berufsgrundbildung und Berufsausbildung. Im Schuljahr 2019/20 wurden knapp 413 000 Schülerinnen und Schüler an einer der 788 beruflichen Schulen des Landes unterrichtet. Das waren 4 100 weniger als im vorangegangenen Schuljahr.

Im Schuljahr 2009/10 hatten die beruflichen Schulen mit knapp 436 960 Schülerinnen und

Schülern den höchsten Stand seit Mitte der 1980er-Jahre erreicht. Danach war die Schülerzahl bis 2012/13 auf rund 421 100 zurückgegangen. In den folgenden Schuljahren bis 2015/16 blieb die Schülerzahl mit 424 400 auf einem relativ stabilen Niveau. Vor allem der Ausbau der beruflichen Gymnasien glich in diesem Zeitraum den rückläufigen Trend aus. Die Zuwanderung von jungen Menschen im berufsschulpflichtigen Alter sorgte dann im Schuljahr 2016/17 für den vorübergehenden Anstieg der Schülerzahl auf rund 428 750.





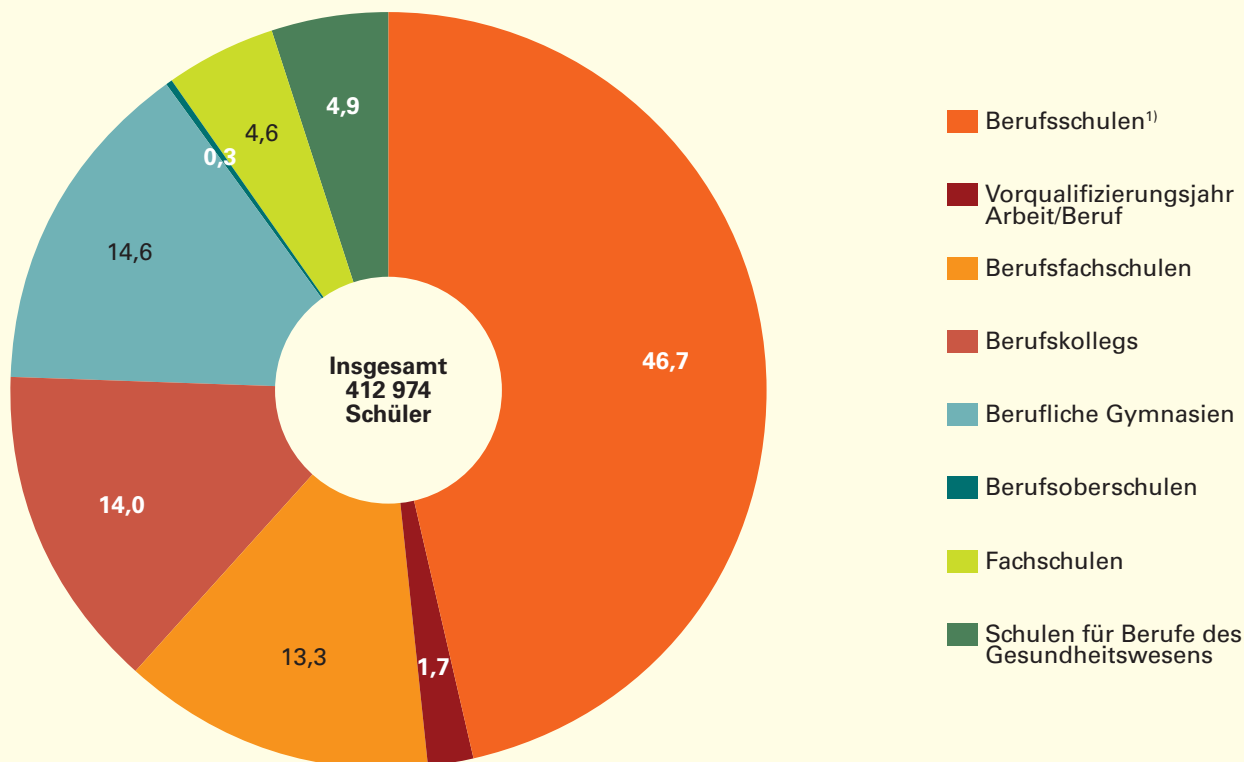
Nahezu die Hälfte der Schülerinnen und Schüler im beruflichen Schulwesen besucht eine Berufsschule

Knapp 413 000 Schülerinnen und Schüler besuchten im Schuljahr 2019/20 eine der 788 beruflichen Schulen des Landes. Mit knapp 192 700 Jugendlichen nahm nahezu die Hälfte am Unterricht an den Teilzeit-Berufsschulen teil, an denen der schulische Teil der Berufsausbildung in dualen Ausbildungsberufen erfolgt. Mit fast 15 % erfreuten sich die beruflichen Gymnasien weiterhin einer hohen Nachfrage und haben sich anteilig den zweiten Platz erobert. An den Berufskollegs, die einen mittleren Bildungsabschluss voraussetzen und neben einer Berufsausbildung häufig die Möglichkeit zum Erwerb der Fachhochschulreife bieten, wurden 14 % der Jugendlichen unterrichtet. Mehr als ein Achtel war an einer Berufsfachschule, die eine berufliche Vorbereitung, eine

berufliche Grundbildung oder einen Berufsabschluss vermittelt. Knapp 2 % der Jugendlichen besuchten das Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf, um berufsvorbereitende Kenntnisse zu erhalten, den Hauptschulabschluss nachzuholen oder Deutschkenntnisse zu erwerben. Der Anteil der Weiterbildungswilligen, die eine Fachschule besuchten, betrug knapp 5 %. An den Berufsoberschulen als Einrichtung des zweiten Bildungsweges strebten fast 1 300 junge Erwachsene einen höherwertigen Abschluss an. An den Schulen für Berufe des Gesundheitswesens wurden gut 20 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (knapp 5 %) in nichtärztlichen Gesundheitsberufen wie Gesundheits- und Krankenpflegekraft oder Physiotherapeut bzw. -therapeutin ausgebildet.

Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 2019/20 nach Schulart

Anteile in %



1) Einschließlich Sonderberufsschulen und Berufsschulen-Vollzeit.
Datenquelle: Amtliche Schulstatistik.



Hoher Migrantenanteil im VAB – geringer an beruflichen Gymnasien

Im Schuljahr 2019/20 hatten 111 029 der 412 974 Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen einen Migrationshintergrund. Dies entsprach gut einem Viertel der Schülerschaft. Seit der erstmaligen Erfassung im Schuljahr 2013/14 ist der Anteil der Schülerschaft mit Migrationshintergrund an beruflichen Schulen von nahezu 21 % auf knapp 27 % angestiegen.

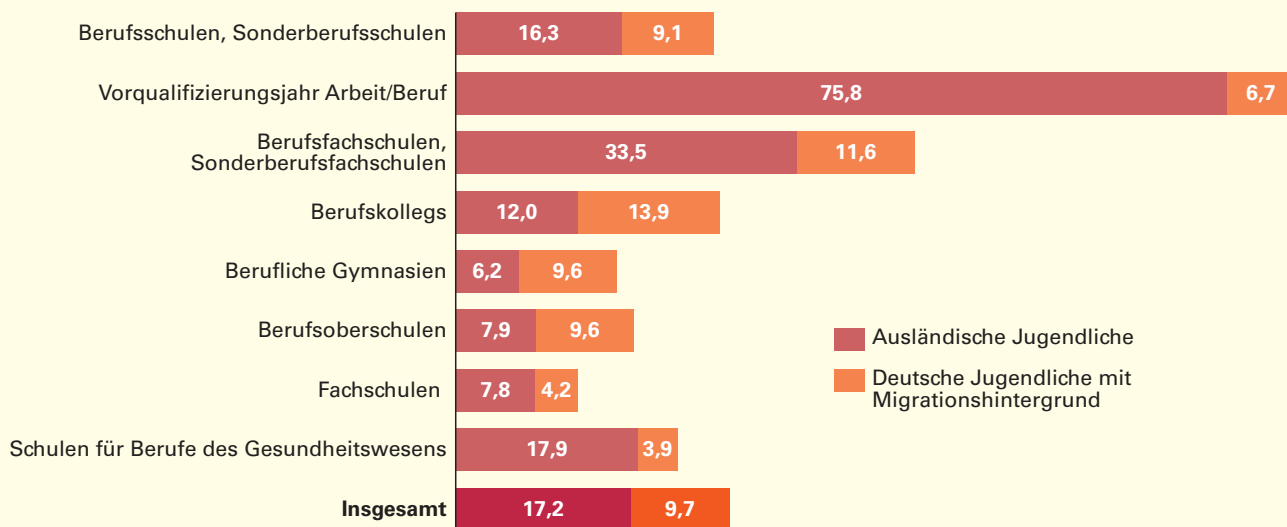
In den einzelnen Schularten der beruflichen Schulen sind Jugendliche mit Migrationshintergrund unterschiedlich vertreten. Den höchsten Anteil weist das Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB) auf. Mit nahezu 83 % hatten fünf von sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Migrationshintergrund. Vor allem jugendliche Flüchtlinge und Zu-

wanderer werden in einer Sonderform des VAB durch intensiven Sprachunterricht gezielt auf den Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt in Deutschland vorbereitet.

Jugendliche Migrantinnen und Migranten sind in beruflichen Bildungsgängen seltener anzutreffen, wenn diese eine Hochschulzugangsberechtigung vermitteln. Der Anteil der Jugendlichen mit Migrationshintergrund war mit knapp 16 % an den beruflichen Gymnasien bzw. nahezu 18 % an den Berufsoberschulen vergleichsweise gering. Gegenüber dem allgemeinbildenden Gymnasium (knapp 15 %) war ihr Anteil in den entsprechenden beruflichen Schularten etwas höher.

Anteil der Jugendlichen mit Migrationshintergrund an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 2019/20

Anteile in %



Datenquelle: Amtliche Schulstatistik.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

172 21

Gut 17 % ohne deutsche Staatsangehörigkeit

Gut 71 100 Jugendliche an beruflichen Schulen (17 %) hatten im Schuljahr 2019/20 eine ausländische Staatsangehörigkeit. Seit Beginn des neuen Jahrtausends bis in das Schuljahr 2014/15 war der Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen mit rund 12 % relativ konstant. Seither stieg er kontinuierlich an bis auf gut 17 % im Schuljahr 2019/20. Die Bildungsbeteiligung ausländischer Schülerinnen und

Schüler an den einzelnen Schularten ist auch von der Nationalität abhängig.

Rund 39 900 Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen (knapp 10 %) besaßen zwar die deutsche Staatsangehörigkeit, sind aber nicht in Deutschland geboren und/oder haben nicht Deutsch als überwiegende Verkehrssprache in der Familie bzw. im häuslichen Umfeld.



Über die Hälfte der Hochschulzugangsberechtigungen wird an einer beruflichen Schule erworben

Neben den beruflichen Abschlüssen kann in vielen Bildungsgängen auch ein allgemein qualifizierender Schulabschluss erworben werden – vom Hauptschulabschluss über einen mittleren Abschluss bis zu einer Hochschulzugangsberechtigung. Im Jahr 2019 nutzten insgesamt knapp 47 570 Absolventinnen und Absolventen der beruflichen Schulen diese Möglichkeit, das sind fast 31 % aller allgemeinbildenden Abschlüsse. Mehr als jeder vierte Hauptschulabschluss (28 %) wurde 2019 an einer beruflichen Schule erworben und knapp

13 % der mittleren Abschlüsse. Die Fachhochschulreife wird fast ausschließlich an beruflichen Schulen vergeben, gut 16 000 Absolventen erlangten damit eine Hochschulzugangsberechtigung. Mehr als ein Drittel der Abiturientinnen und Abiturienten hatten im Abgangsjahr 2019 ein berufliches Gymnasium oder eine Berufsoberschule besucht (35 %). Seit dem Abgangsjahr 2010 wurde über die Hälfte der Hochschulzugangsberechtigungen an einer beruflichen Schule erworben.

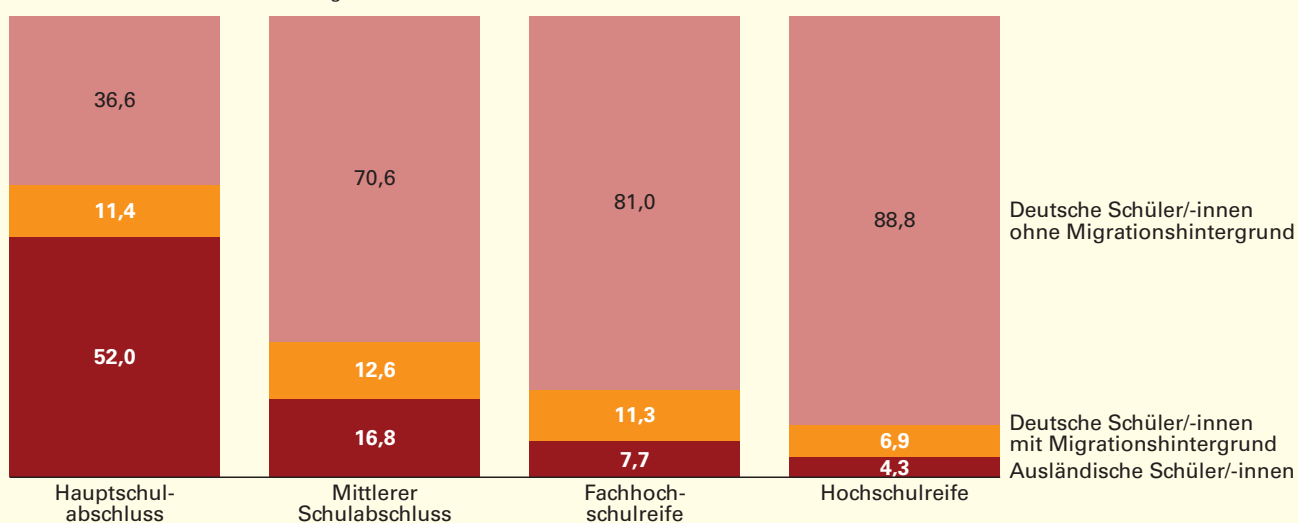
Jugendliche mit Migrationshintergrund erreichen seltener eine Hochschulzugangsberechtigung

Knapp zwei Drittel der an beruflichen Schulen erworbenen Hauptschulabschlusszeugnisse entfallen auf Jugendliche mit Migrationshintergrund. Der Anteil der Absolventinnen und Absolventen mit Migrationshintergrund mit mittlerem Abschluss entspricht mit gut einem Viertel in etwa ihrem

Anteil an der Schülerschaft. Mit 19 % bzw. gut 11 % liegen ihre Anteile am Erwerb der Fachhochschulreife und der Hochschulreife deutlich darunter, aber immer noch über ihrem Anteil beim Erwerb der Hochschulreife an allgemeinbildenden Schulen, der rund 10 % beträgt.

Verteilung allgemeinbildender Abschlüsse*) in Baden-Württemberg 2019 nach Abschlussart und Migrationshintergrund

Anteile an den Schulabschlüssen insgesamt in %



*) Abschlüsse, die an beruflichen Schulen erworben wurden.
Datenquelle: Amtliche Schulstatistik.

Weitere Informationen: